

Wahlinformation

Bundestagswahl 2021 / 2

Sebastian Fiedler gewinnt das Direktmandat im Wahlkreis Mülheim – Essen I und zieht erstmals in den Bundestag ein!

Astrid Timmermann-Fechter zieht trotz Verlusten zum zweiten Mal nach 2013 über die Landesliste der CDU in den Bundestag ein!

Die GRÜNEN legen auch bei den Zweitstimmen am stärksten zu, die SPD wird wieder stärkste Kraft in Mülheim an der Ruhr!

Die Wahlbeteiligung ist gestiegen, fast die Hälfte der Stimmen ist per Brief eingegangen.

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 26.09.2021

im Wahlkreis 118 Mülheim - Essen I

Wahlberechtigte	182.895		Entw. seit 2017	Wahlberechtigte	182.895	x	-4.851
Wähler*innen/Beteiligung	139.658	76,4	+ 0,3	Wähler*innen/Beteiligung	139.657	76,4	+ 0,3
Gültige Erststimmen	138.155	98,9		Gültige Zweitstimmen	138.589	99,2	Entw.
<i>davon entfielen auf</i>	absolut	in %	in %-P.	<i>davon entfielen auf</i>	absolut	in %	seit 2017
Astrid Timmermann-Fechter	33.090	24,0	- 7,4	CDU	32.698	23,6	- 4,5
Sebastien Fiedler (2017: Arno Klare)	50.168	36,3	+ 1,4	SPD	46.084	33,3	+ 3,8
Joachim vom Berg	11.884	8,6	- 0,4	FDP	15.188	11,0	- 2,0
Alexander von Wrese	11.704	8,5	- 3,0	AfD	11.135	8,0	- 3,4
Franziska Krumwiede-Steiner	19.547	14,1	+ 8,0	GRÜNE	20.232	14,6	+ 7,9
Eliseo Francesco Maugeri (2017: Marc Scheffler)	3.663	2,7	- 3,9	DIE LINKE	4.494	3,2	- 4,2
Pascal Marius Plew	2.870	2,1	x	DIE PARTEI	1.613	1,2	+ 0,3
Joachim Heinrich Kluft	1.105	0,8	x	FREIE WÄHLER	677	0,5	+ 0,3
Hannes Stockert	158	0,1	- 0,1	MLPD	72	0,1	- 0,1
Peter Köster	139	0,1	x	DKP	58	0,0	- 0,0
Nicole Weber	1.584	1,1	x	dieBasis	1.224	0,9	x
Horst Bilo (Einzelbewerber)	2.243	1,6	x	Sonstige	5.114	3,6	x

Wahlinformation

Bundestagswahl 2021 / 2

Der Kampf um die Erststimme und das Direktmandat im Wahlkreis

Wie schon bei allen Bundestagswahlen seit 2002 bildet die Stadt Mülheim an der Ruhr mit dem Essener Stadtbezirk IV Borbeck den gemeinsamen Bundestagswahlkreis: 118 Mülheim – Essen I. Knapp zwei Drittel der Wahlberechtigten in diesem Wahlkreis kommen aus Mülheim an der Ruhr. In der Tabelle auf Seite 1 sehen Sie, wie die zwölf Direktkandidat*innen und ihre Parteien im Wahlkreis abgeschnitten haben. Mit der einfachen Mehrheit der Erststimmen wird über den direkten Einzug in den Bundestag entschieden.

Sebastian Fiedler gewinnt bei seiner ersten Kandidatur mit einem Erststimmenanteil von 36,3 % das Direktmandat im Wahlkreis. Damit setzt sich, wie in den letzten 60 Jahren, erneut der SPD-Kandidat durch. Er kann den Vorsprung gegenüber der Zweitplatzierten im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2017 auf 12,3 %-Punkte mehr als verdreifachen.

Astrid Timmermann-Fechter, die für die CDU zum dritten Mal im Wahlkreis angetreten ist, kommt nach einem deutlichen Verlust von 7,4 %-Punkten nur noch auf 24,0 %. Als Nummer 10 der Landesliste der Union gelingt ihr trotzdem, wie 2013, der Einzug in den Bundestag, den sie 2017 verpasst hatte.

Damit vertreten wieder zwei Abgeordnete den Mülheimer Wahlkreis im Bundestag. Die anderen zehn Wahlkreiskandidat*innen verpassen den Einzug in den Bundestag.

Franziska Krumwiede-Steiner, die für die GRÜNEN zum zweiten Mal angetreten ist, konnte ihr Ergebnis auf 14,1 % mehr als verdoppeln. Trotz des bisher besten Erststimmen-Ergebnisses für ihre Partei verpasst sie den Einzug in den Bundestag denkbar knapp, da die Landesliste der GRÜNEN, auf der sie Platz 29 einnimmt, nur bis Platz 28 gezogen hat.

Der FDP-Kandidat **Joachim vom Berg** kommt mit 8,6 % auf ein ähnliches Ergebnis wie 2017. **Alexander von Wrese** von der AfD muss deutlichere Verluste hinnehmen und kommt noch auf 8,5 %.

Noch stärker verliert der Kandidat der Linkspartei, **Eliseo Francesco Maugeri**, gegenüber seinem Vorgänger 2017. Er fällt mit 2,7 % auf Rang 6 zurück. Von den anderen sechs Direktkandidat*innen kommt allein **Pascal Marius Plew (DIE PARTEI)** auf mehr als 2 % der Stimmen. **Horst Bilo** (parteilos, Einzelbewerber) und **Nicole Weber** (dieBasis) bekommen jeweils mehr als 1 % der Erststimmen. Darunter bleiben **Joachim Heinrich Kluft** (FREIE WÄHLER), **Hannes Stockert** (MLPD) und **Peter Köster** von der DKP.

Die Bundestagswahl in Mülheim an der Ruhr

Die weitere Kommentierung in dieser Schnellinformation konzentriert sich auf die Ergebnisse und Entwicklungen in der Stadt Mülheim an der Ruhr.

Bei der Bundestagswahl gibt es seit 1953 die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben. Mit der Erststimme wählt man den/die Direktkandidat*in und mit der Zweit-

stimme wird die Sitzverteilung des Bundestages bestimmt. In der Regel bekommen die eher großen Parteien mehr Erst- als Zweitstimmen.

Der Sozialdemokrat Sebastian Fiedler gewinnt auch in Mülheim an der Ruhr die meisten Erststimmen. Er kann den Vorsprung gegenüber der Zweitplatzierten im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2017 auf 11,3 %-Punkte mehr als verfünffachen. Mit 2.500 Stimmen liegt er vor dem Zweitstimmenergebnis der SPD. Er legt aber weniger stark zu als seine Partei.

Bundestagsabgeordnete aus Mülheim an der Ruhr seit 1949

in der Wahlperiode	direkt im Mülheimer Wahlkreis* gewählt	für die Partei	über die Liste
1949	Otto Striebeck	SPD	-
1953	Gisela Prätorius	CDU	-
1957	Max Vehar	CDU	-
1961	Otto Striebeck	SPD	-
1965	Willi Müller	SPD	ab 1967: Dr. Helga Wex (CDU)
1969	Willi Müller	SPD	Max Vehar (CDU)
1972	Willi Müller	SPD	Dr. Helga Wex (CDU) Max Vehar (CDU)
1976	Willi Müller	SPD	Dr. Helga Wex (CDU)
1980	Thomas Schröer	SPD	Dr. Helga Wex (CDU)
1983	Thomas Schröer	SPD	bis 1986: Dr. Helga Wex (CDU) bis 1985: Norbert Mann (GRÜNE)
1987	Thomas Schröer	SPD	Dr. Wilhelm Knabe (GRÜNE)
1990	Dieter Schloten	SPD	Andreas Schmidt (CDU)
1994	Dieter Schloten	SPD	Andreas Schmidt (CDU)
1998	Dieter Schloten	SPD	Andreas Schmidt (CDU) Ulrike Flach (F.D.P.)
2002	Anton Schaaf	SPD	Andreas Schmidt (CDU) Ulrike Flach (F.D.P.)
2005	Anton Schaaf	SPD	Andreas Schmidt (CDU) Ulrike Flach (F.D.P.)
2009	Anton Schaaf	SPD	Ulrike Flach (FDP)
2013	Arno Klare	SPD	Astrid Timmermann-Fechter (CDU)
2017	Arno Klare	SPD	-
2021	Sebastian Fiedler	SPD	Astrid Timmermann-Fechter (CDU)

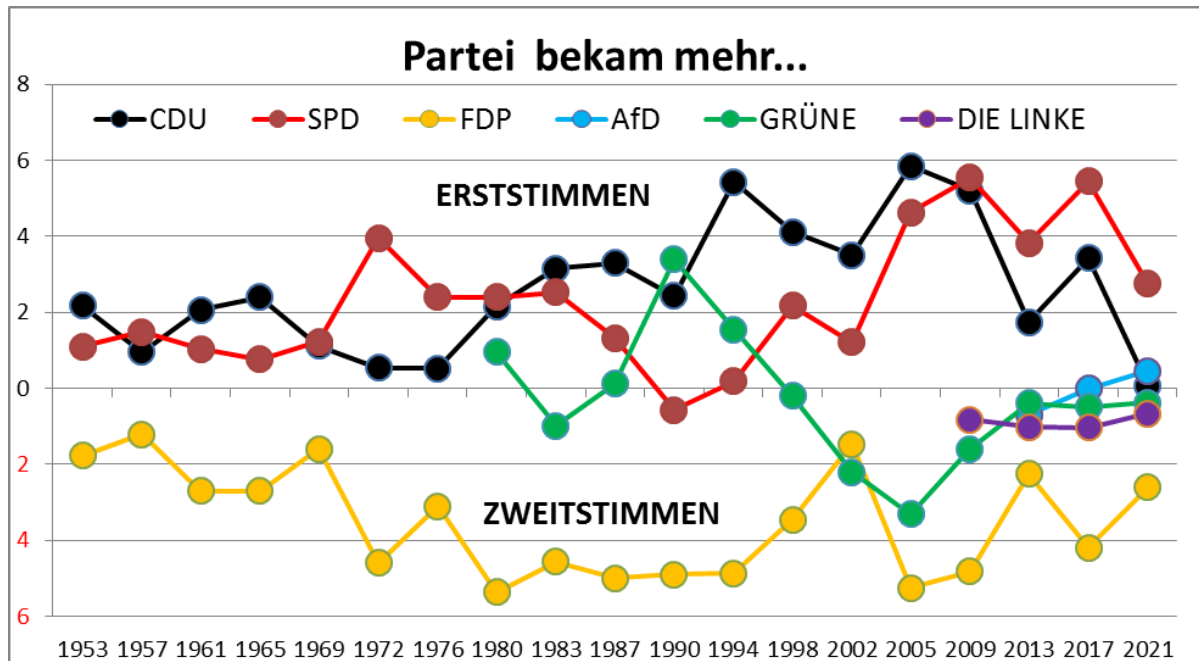
*) bis 1998 bildete das Mülheimer Stadtgebiet einen Bundestagswahlkreis, seit 2002 bildet Mülheim an der Ruhr (2/3) gemeinsam mit dem Essener Stadtbezirk IV Borbeck (1/3) den Bundestagswahlkreis "Mülheim - Essen I" (2021: Nr. 118)

Astrid Timmermann-Fechter verliert in Mülheim an der Ruhr deutlich stärker als die UNION Zweitstimmen. Damit bekommt sie nur noch 12 Stimmen mehr als die CDU.

Wahlinformation

Bundestagswahl 2021 / 2

Der Kampf um die Erststimme wird in der Regel zwischen den Kandidat*innen der beiden stärksten Parteien ausgetragen, da nur die/derjenige mit den meisten Stimmen das Direktmandat gewinnen kann. Diesmal kann Franziska Krumwiede-Steiner von den GRÜNEN ihr Erststimmenergebnis zwar mehr als verdoppeln und damit auf Platz 3 vorrücken, allerdings auch damit nicht wirklich in den Kampf um das Direktmandat eingreifen.

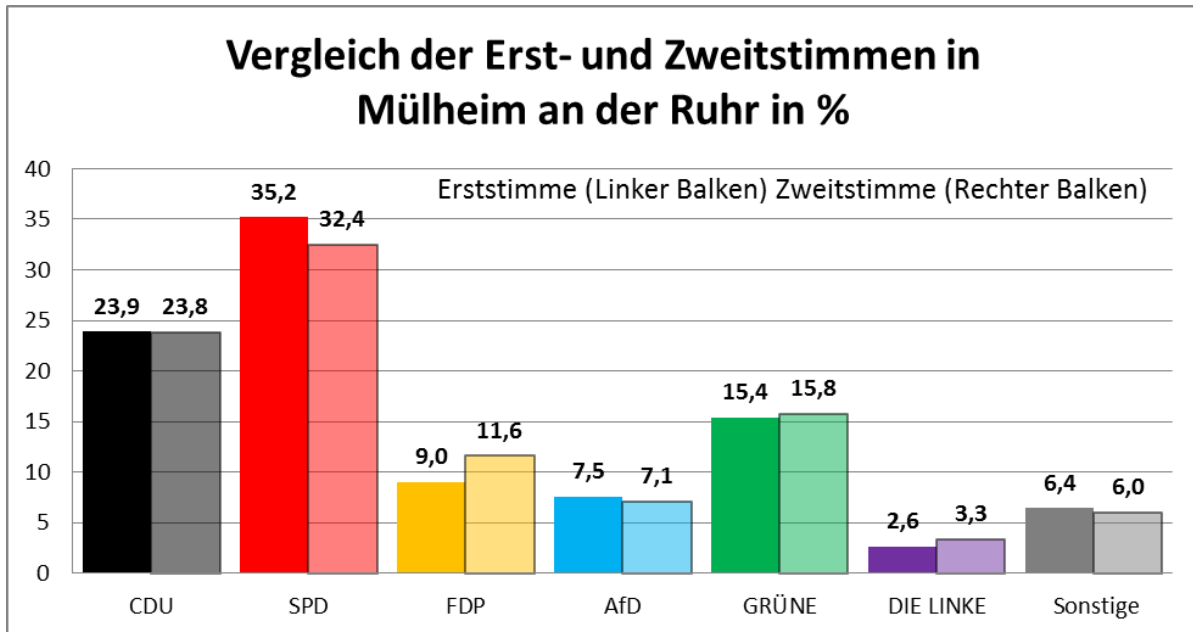


Vergleich der Erst- und Zweitstimmenergebnisse in Mülheim an der Ruhr

Wahltermin	Parteien:	CDU	SPD	FDP	AfD	GRÜNE	DIE LINKE	
26.09.2021	Direkt-Kandidat*innen	Astrid Timmermann-Fechter	Sebastian Fiedler	Joachim vom Berg	Alexander von Wrese	Franziska Krumwiede-Steiner	Eliseo Francesco Maugeri	Sonstige
Erststimmen	abs.	22.361	32.960	8.396	7.064	14.391	2.466	5.990
	in %	23,9	35,2	9,0	7,5	15,4	2,6	6,4
Entwicklung seit 2017	abs.	- 7.941	+ 883	- 864	- 2.996	+ 7.839	- 3.907	+ 5.447
	in %-Punkten	- 8,0	+ 1,5	- 0,8	- 3,0	+ 8,5	- 4,1	+ 5,8
Zweitstimmen	abs.	22.349	30.463	10.866	6.654	14.787	3.105	5.653
	in %	23,8	32,4	11,6	7,1	15,8	3,3	6,0
Entwicklung seit 2017	abs.	-4.811	+ 3.460	-2.447	-3.465	+ 7.732	-4.290	+ 2.128
	in %-Punkten	- 4,6	+ 4,2	- 2,4	- 3,5	+ 8,4	- 4,4	+ 2,3
Differenz zw. Erst- und Zweitstimme	abs.	12	2.497	-2.470	410	-396	-639	337
	in %-Punkten	+ 0,1	+ 2,8	- 2,6	+ 0,5	- 0,4	- 0,7	+ 6,3

Die Kandidaten der drei folgenden Parteien haben alle Erststimmenanteile verloren, wenn auch weniger stark als ihre Parteien Zweitstimmen. Am geringsten fällt der Verlust für Joachim von Berg aus, der Alexander von Wrese von der AfD im Vergleich zu 2017 überholt. Der AfD-Kandidat bekommt allerdings diesmal mehr Erststimmen als seine Partei Zweitstimmen.

Von den sonstigen Kandidat*innen kommen nur der parteilose Horst Bilo (2,3 %) und Pascal Marius Plew (die PARTEI) auf mehr als 2,0 % und Nicole Weber (die Basis) auf mehr als 1 % der Erststimmen.



Mülheimer Zweitstimmen-Ergebnisse im Zeitvergleich

Stärkste Partei bei der Bundestagswahl in Mülheim an der Ruhr wird die SPD, die 2017 knapp hinter der CDU lag, was davor nur 1957 und 1953 der Fall war. Ihr Vorsprung vor der CDU fällt mit 8.116 Zweitstimmen und 11,3 %-Punkten sehr deutlich aus. Die Sozialdemokraten legen um 4,2 %-Punkte zu und steigern sich auf 32,4 %.

Bundestagswahlergebnisse für das Stadtgebiet Mülheim an der Ruhr

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	AfD	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
1990	79,4%	47,3%	33,0%	12,3%	4,4%	0,3%	-	2,7%
1994	83,2%	49,6%	31,4%	8,2%	7,2%	1,0%	-	2,6%
1998	85,4%	55,3%	26,9%	7,2%	6,1%	1,2%	-	3,3%
2002	82,0%	50,8%	27,8%	9,3%	8,8%	1,3%	-	2,0%
2005	80,7%	46,6%	27,9%	8,8%	7,8%	6,2%	-	2,7%
2009	73,7%	34,2%	27,3%	14,3%	10,3%	9,2%	-	4,7%
2013	75,1%	36,9%	34,5%	5,1%	7,6%	6,5%	4,6%	4,8%
2017	77,5%	28,3%	28,4%	13,9%	7,4%	7,7%	10,6%	3,6%
2021	77,9%	32,4%	23,8%	11,6%	15,8%	3,3%	7,1%	6,0%

¹⁾Zusammenschluss nach der LW 2005 aus WASG und PDS. Für die LW 2005 wurden die Ergebnisse der Vorgängerparteien zusammengefasst. Davor ist allein das PDS-Ergebnis aufgeführt.

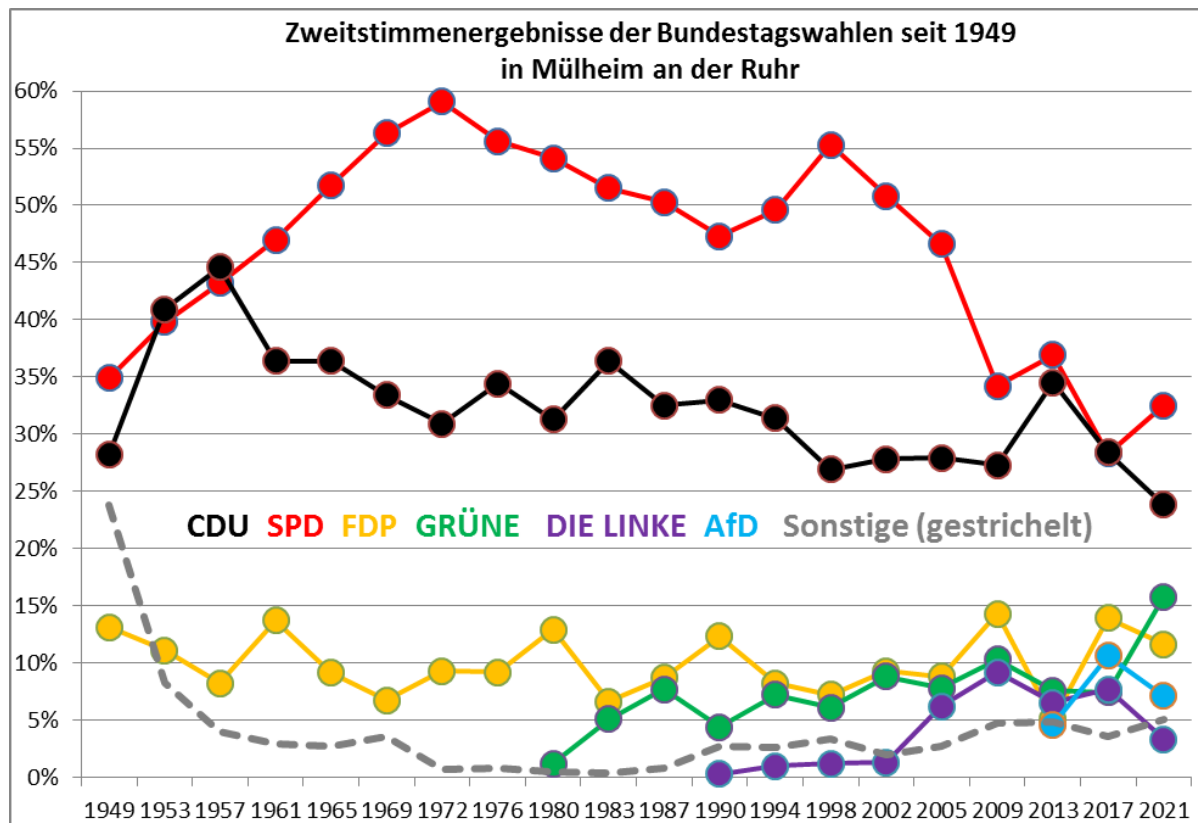
Die CDU verliert 4,6 %-Punkte. Sie fällt auf 23,8 % zurück. Das ist ihr historisch schlechtestes Ergebnis bei einer Bundestagswahl in Mülheim an der Ruhr.

Im Gegensatz dazu verbuchen die GRÜNEN nach einem Zugewinn von 8,4 %-Punkten mit 15,8 % ihr bisher bestes Bundestagswahlergebnis in Mülheim an der Ruhr. Sie rücken damit auf den dritten Rang vor, nachdem sie 2017 Rang 6 belegt haben.

Die FDP verliert 2,3 %-Punkte und fällt mit 11,6 % auf den vierten Rang zurück. Die zum dritten Mal angetretene AfD verliert 3,5 %-Punkte und fällt mit 7,1 % auf Platz 5 zurück. Noch stärker verliert DIE LINKE, die mit 3,3 % der Zweitstimmen sogar deutlich unter die 5%-Marke fällt.

Wahlinformation

Bundestagswahl 2021 / 2



Von den bisher nicht im Bundestag vertretenen Parteien kommen nur die Tierschutzpartei und Die PARTEI auf mehr als 1 % der Zweitstimmen. Die 19 anderen Parteien bleiben darunter und kommen zusammen auf 3,5 %.

Vergleich mit den Bundes- und Landesergebnissen

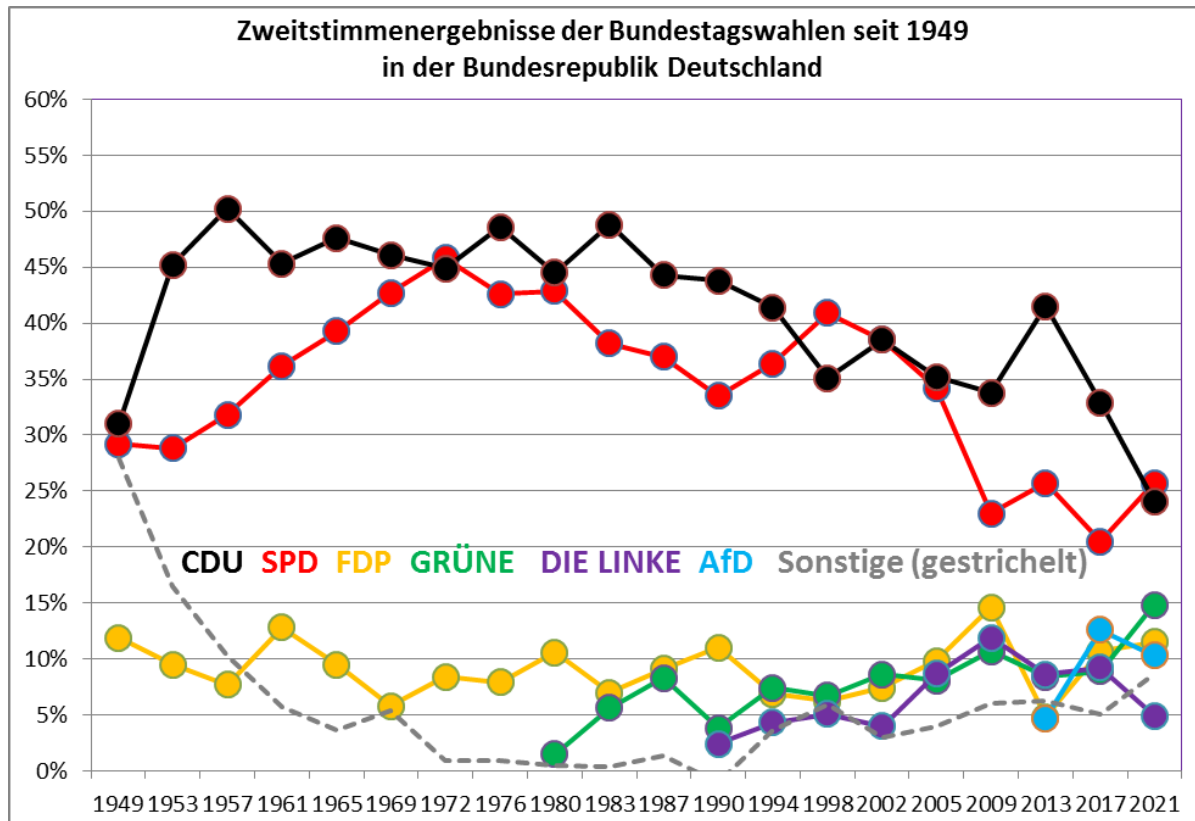
Das städtische Ergebnis der Sozialdemokraten liegt trotz der geringeren Zugewinne vor Ort um 6,8 %-Punkte über dem Bundes- und um 3,4 %-Punkte über dem Landesergebnis. Im Vergleich mit der Entwicklung in NRW kann die lokale SPD sogar etwas stärker zulegen.

Bundestagswahlergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland

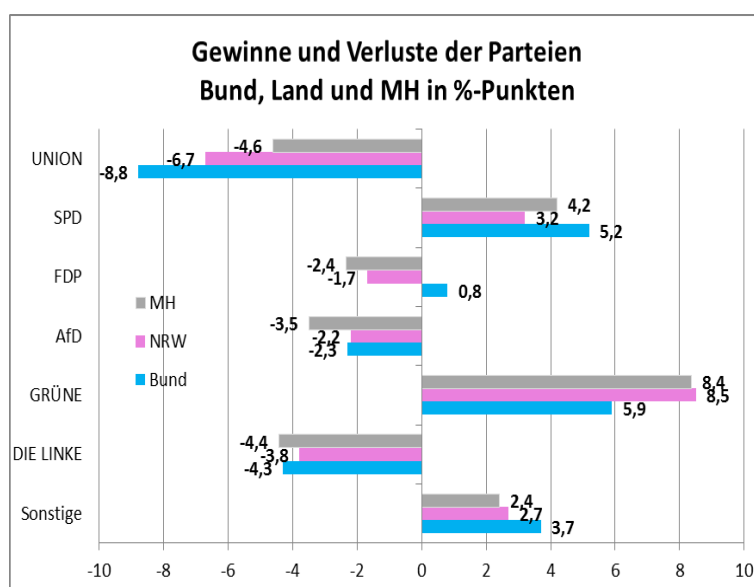
Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU/CSU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ¹⁾	AfD	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
1990	77,8%	33,5%	43,8%	11,0%	5,0%	2,4%	-	4,3%
1994	79,0%	36,4%	41,4%	6,9%	7,4%	4,3%	-	3,6%
1998	82,2%	40,9%	35,1%	6,2%	6,7%	5,1%	-	5,9%
2002	79,1%	38,52%	38,51%	7,4%	8,6%	4,0%	-	3,0%
2005	77,7%	34,2%	35,2%	9,8%	8,1%	8,7%	-	4,0%
2009	70,8%	23,0%	33,8%	14,6%	10,7%	11,9%	-	6,0%
2013	71,5%	25,7%	41,5%	4,8%	8,4%	8,6%	4,7%	6,3%
2017	76,2%	20,5%	32,9%	10,7%	8,9%	9,2%	12,6%	5,0%
2021	76,6%	25,7%	24,1%	11,5%	14,8%	4,9%	10,3%	8,7%

¹⁾Zusammenschluss nach der LW 2005 aus WASG und PDS. Für die LW 2005 wurden die Ergebnisse der Vorgängerparteien zusammengefasst. Davor ist allein das PDS-Ergebnis aufgeführt.

Im Vergleich mit dem Ergebnis im Land Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet verliert die CDU in Mülheim an der Ruhr weniger stark. Der Rückstand der lokalen CDU zum Bundesergebnis verringert sich auf 0,3 %-Punkte.



Die GRÜNE haben auf allen Ebenen gewonnen, in NRW und in Mülheim an der Ruhr noch stärker als im Bund. Sie liegen in Mülheim um 1,0 %-Punkte über dem Bundesdurchschnitt, aber um 0,3 %-Punkte unter dem Landesergebnis.



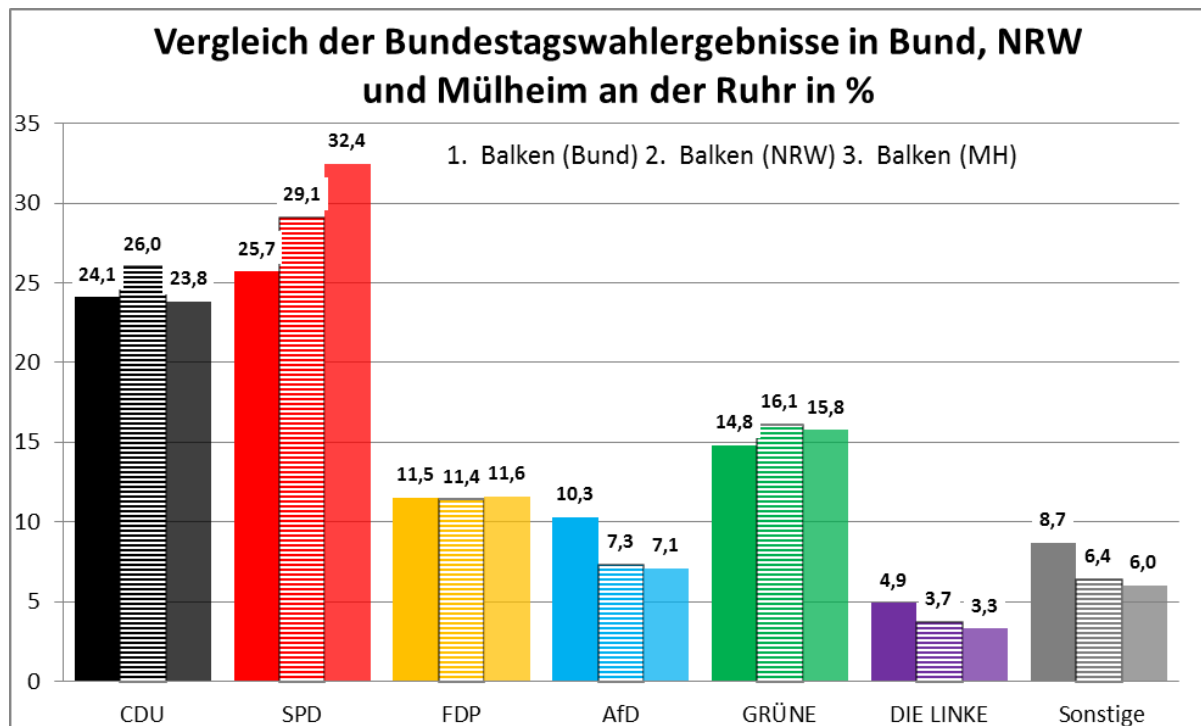
Die Liberalen haben in der Stadt an der Ruhr stärker verloren als im Land, im Bund haben sie sogar zugelegt. Im Ergebnis kommen sie bei dieser Wahl auf allen Ebenen auf einen annähernd gleichen Stimmenanteil.

Die Mülheimer AfD hat stärker verloren als in Land und Bund. Damit bleibt die Partei in Mülheim an der Ruhr auch weiter hinter ihrem Bundesergebnis, da sie in den ost-

deutschen Bundesländern deutlich stärker abschneidet. Das gleiche gilt für Die LINKE, die in Mülheim an der Ruhr und in NRW stärker verliert und weiterhin deutlich unter ihrem Bundesergebnis bleibt.

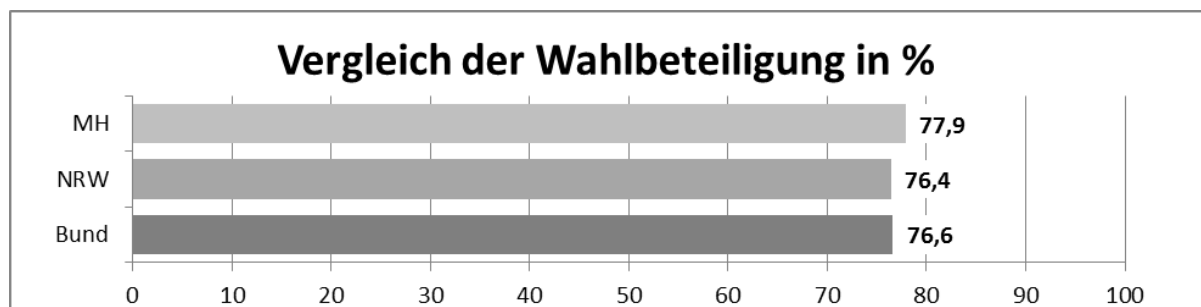
Wahlinformation

Bundestagswahl 2021 / 2



Entwicklung der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in Mülheim an der Ruhr hat sich zum dritten Mal hintereinander leicht erhöht, um 0,4 %-Punkte auf insgesamt 77,9 %. Sie liegt wieder über dem Durchschnitt in Land und Bund.



Die anhaltende Pandemielage hat sich auf die Durchführung der Bundestagswahl 2021 ausgewirkt. So standen nicht alle Wahlräume, in denen in der Vergangenheit die Stimmabgabe möglich war, zur Verfügung. Auf die Möglichkeit der Briefwahl, die als Ergänzung zur Teilnahme am Wahlsonntag vorgesehen und niederschwellig verfügbar ist, wurde diesmal seitens der Verwaltung besonders hingewiesen. Von daher ist es wenig überraschend, dass der Anteil der Briefwahl sich auf 45,4 % aller abgegebenen Stimmen sehr deutlich erhöht hat. Dagegen haben entsprechend weniger Wahlberechtigte die Wahllokale aufgesucht.

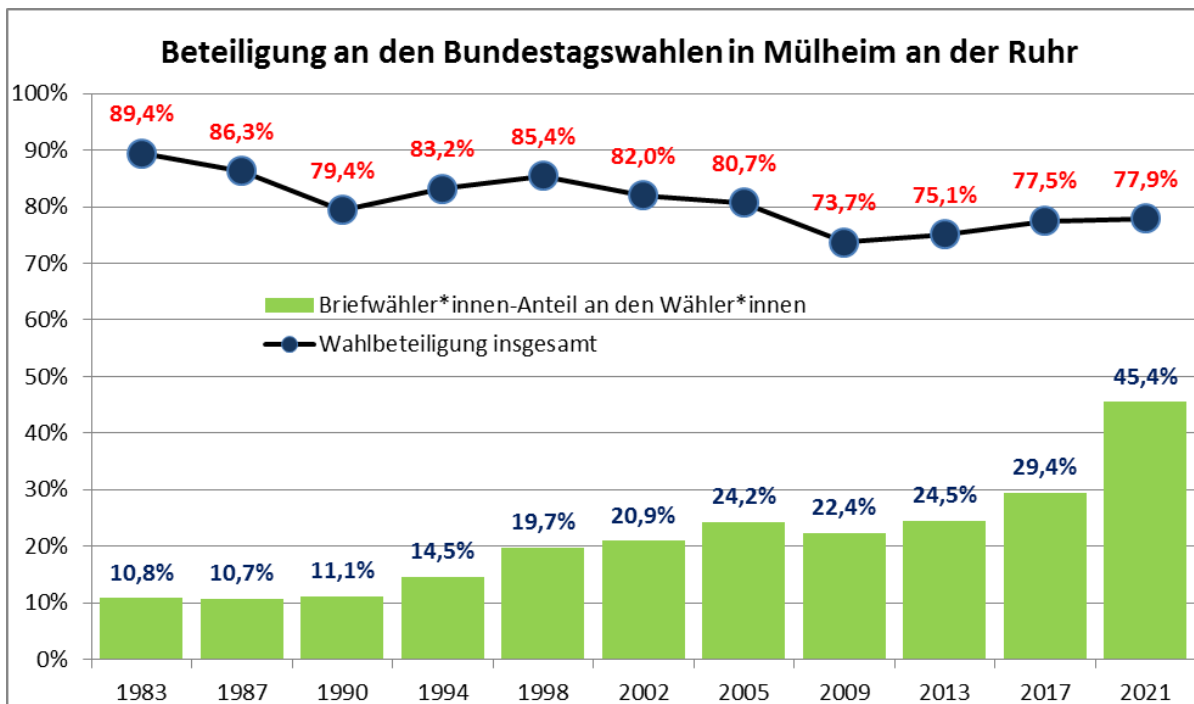
Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen seit 1987 in Mülheim an der Ruhr

Bundestagswahl	2021	2017	2013	2009	2005	2002	1998	1994	1990	1987
Wahlberechtigte	121.418	124.310	126.201	128.222	129.911	131.446	134.026	136.968	141.355	142.215
Wahlscheinanträge	45.122	29.279	24.176	22.308	26.478	23.461	23.396	17.450	13.431	14.049
in %	37,2	23,6	19,2	17,4	20,4	17,8	17,8	12,7	9,5	9,9
Abgegebene Stimmen	94.571	96.342	94.752	94.447	104.836	107.842	107.842	113.925	112.227	122.695
dar. Briefwähler*innen	42.981	28.336	23.242	21.192	25.377	2.253	22.530	16.552	12.420	13.105
davon % der Wahlscheine	95,3	96,8	96,1	95,0	95,8	96,0	96,0	94,9	92,5	93,3
davon % der Wähler*innen	45,4	29,4	24,5	22,4	24,2	20,9	20,9	14,5	11,1	10,7
Wahlbeteiligung in %	77,9	77,5	75,1	73,7	80,7	82,0	85,4	83,2	79,4	86,3
Beteiligung:										
im Wahllokal	42,5	54,7	56,7	57,1	61,2	64,9	68,6	71,1	70,6	77,1
der Briefwähler*innen	35,4	22,8	18,4	16,5	19,5	17,1	16,6	12,1	8,8	9,2

Der schon länger anhaltende Zuwachs bei der Briefwahl ist auch darauf zurückzuführen, dass die Unterlagen immer häufiger online oder per E-Mail angefordert werden. Fast 43.000 Stimmen sind bei der Bundestagswahl am 26.09.2021 per Brief eingegangen. Damit erreicht die Beteiligungsquote der Briefwahl mit 35,4 % der Wahlberechtigten einen neuen Rekordwert. Die Urnenwahlbeteiligung am Wahltag ist gegenüber 2017 um 12,2 %-Punkte zurückgegangen auf 42,5 %.

Vergleich der Brief- und Urnenwahlergebnisse

Da fast jede zweite Stimme per Brief abgegeben wurde, hat die Bedeutung der Briefwahl für das Gesamtergebnis stark zugenommen. Im Ergebnis hat der starke Anstieg der Briefwahlbeteiligung in Mülheim an der Ruhr die SPD und die GRÜNEN eher gestärkt, die CDU und die FDP eher geschwächt.



Wahlinformation

Bundestagswahl 2021 / 2

Die SPD, die in der Vergangenheit bei der Urnenwahl in den Wahllokalen meist besser abgeschnitten hat als bei der Briefwahl, legt in beiden Wählergruppen zu. Der stärkere Gewinn bei der Briefwahl führt dazu, dass die Sozialdemokraten bei dieser Bundestagswahl ein besseres Briefwahlergebnis erzielen als an der Urne. Sie belegen in beiden Wählergruppen den ersten Rang.

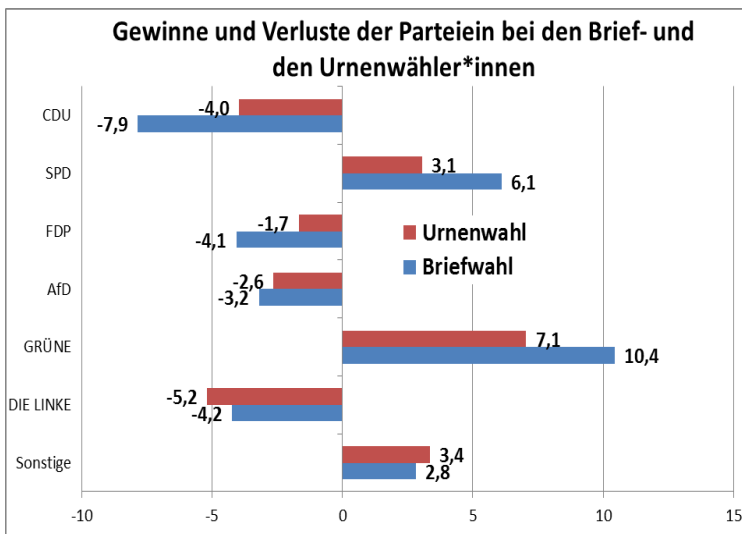
Vergleich der Briefwahl und der Urnenwahl

Bundestagswahl 26.09.2021				
Wahlberechtigte	121.418			
Wahlscheinanträge	45.122			
in %	37,2			
	Briefwähler*innen	Insgesamt	Urnenwähler*innen	Differenz Briefwahl- Urnenwahl- ergebnis
Wahlbeteiligung				
Abgegebene Stimmen	42.981	94.571	51.590	
in % der Wahlberechtigten	35,4	77,9	42,5	
in % der Wähler*innen	45,4	x	54,6	
in % der Wahlscheininhaber*innen	95,3	x	x	
gültige Erst-Stimmen	42.682	93.628	50.946	in
davon entfielen auf		in %		%-Punkten
CDU	25,4	23,9	22,6	+ 2,8
SPD	35,7	35,2	34,8	+ 0,8
FDP	8,6	9,0	9,3	- 0,6
AfD	4,9	7,5	9,8	- 4,9
GRÜNE	16,5	15,4	14,4	+ 2,2
DIE LINKE	2,0	2,6	3,1	- 1,2
Sonstige	6,9	6,4	6,0	+ 0,9
gültige Zweit-Stimmen	42.763	93.877	51.114	
davon entfielen auf		in %		
CDU	25,4	23,8	22,4	+ 3,0
SPD	33,4	32,4	31,7	+ 1,7
FDP	11,6	11,6	11,5	+ 0,1
AfD	4,5	7,1	9,3	- 4,8
GRÜNE	16,9	15,8	14,8	+ 2,2
DIE LINKE	2,1	2,6	3,1	- 1,0
Sonstige	6,0	6,7	7,3	- 1,2

Die CDU verliert in beiden Wählergruppen, bei der Briefwahl noch stärker als bei der Urnenwahl. Ihr traditioneller Briefwahl-Vorsprung verringert sich damit auf 3,0 %-Punkte, ist aber immer noch größer als der aller anderen Parteien.

Die GRÜNEN haben bei der Briefwahl noch stärker zugelegt als im Wahllokal. Die Differenz zwischen dem Brief- und Urnenwahlergebnis der GRÜNEN hat sich damit auf + 2,2 %-Punkte umgekehrt. Sie verbessern sich damit bei beiden Wählergruppen auf den dritten Rang.

Die FDP, die in Mülheim an der Ruhr traditionell in der Briefwahl besser abschneidet, verliert in dieser Wählergruppe auch deutlich stärker als an der Urne. Somit kommt sie diesmal in beiden Gruppen auf ein annähernd gleiches Ergebnis.



Die AfD bleibt, wie 2017, bei der Urnenwahl stärker als bei der Briefwahl. Ihre Verluste fallen in ihrer schwächeren Wählergruppe bei der Briefwahl stärker aus als bei der Urnenwahl.

DIE LINKE verliert bei der Urnenwahl, in der sie traditionell besser abschneidet, stärker als in der Briefwahl. Sie fällt in beiden Gruppen unter die 5 %-Marke.

Die vielen SONSTIGEN legen in beiden Gruppen zu. Sie kommen am Wahlsonntag an der Urne auf ein besseres Ergebnis als bei der Briefwahl.

Alle Angaben in dieser Schnellinformation basieren nun auf dem endgültigen amtlichen Endergebnis, das der Kreiswahlausschuss der Stadt Mülheim an der Ruhr am 30.09.2021 festgestellt hat.

Mülheim an der Ruhr, den 4. Oktober 2021

Alle Wahlinformationen der Stadtforschung und Statistik sind auf der Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr <http://www.muelheim-ruhr.de> unter dem Suchbegriff „Wahlberichterstattung“ abrufbar.